Gemeinde Lech

Dorf 164, 6764 Lech
Madeleine Guhl
+43 5583 2213-213
madeleine.guhl@gemeinde.lech.at

Lech, 6. Februar 2026

Verhandlungsschrift

über die 10. Sitzung der Gemeindevertretung am Montag, 26. Jänner 2026, im Raum 1.1 im Dorfhus.
Beginn: 20.00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender	Bürgermeister Gerhard Lucian
Gemeinsam für morgen	Vizebürgermeister Elias Beiser
	Peter Kaufmann
	Gemeinderätin Sofia Riegler
	Benjamin Schneider
	Aurel Strolz
	Mag. Benedikt Walch
	Nikola Würfl
Liste Lech	Hansjörg Elsensohn
	Florian Hagen
	Melanie Huber
	Mag.a Kathrin Ortlieb
	Johannes Pfefferkorn
	Gemeinderat Peter Scrivener
Unser Dorf	Gemeinderat Mag. Thomas Eggler
	Günther Grabher
	Clemens Walch
Zukunft wagen	Annette Moosbrugger
Auskunftspersonen	Alois Höring
	Christian Radi
Schriftführer	Gemeindesekretär Mag. Elmar Prantauer

Entschuldigt:

Gemeinsam für morgen	Josef Martin Walch
Unser Dorf	Sandra Jochum
Zukunft wagen	Brigitte Finner

Tagesordnung

1. Genehmigung der Verhandlungsschrift über die 8. Sitzung vom 24.11.2025 und 9. Sitzung der Gemeindevertretung vom 15.12.2025
2. Information und Beschlussfassung Beschäftigungsrahmenplan 2026
3. Information und Beschlussfassung Voranschlag 2026
4. Verwendungsvereinbarung gemäß § 38 a RPG (Projektsicherungsvertrag) betreffend Projekt Mitarbeiterwohnhaus Dorf
5. Berichte
6. Allfälliges

Der Vorsitzende Bürgermeister Gerhard Lucian begrüßt alle anwesenden Gemeindevertreter:innen und Zuhörer:innen und stellt fest, dass sämtliche Gemeindevertreter:innen zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurden und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Beschlüsse und Beratungen

1 Genehmigung der Verhandlungsschrift über die 8. Sitzung vom 24.11.2025 und 9. Sitzung der Gemeindevertretung vom 15.12.2025

Der Vorsitzende Bürgermeister Gerhard Lucian stellt fest, dass zu den Verhandlungsschriften über die 8. Sitzung der Gemeindevertretung vom 24.11.2025 und über die 9. Sitzung der Gemeindevertretung vom 15.12.2025 weder mündlich noch schriftlich Einwendungen bzw. Ergänzungen vorgebracht wurden, sodass diese Verhandlungsschriften gemäß § 47 Abs. 5 des Gemeindegesetzes als genehmigt gelten.

2 Information und Beschlussfassung Beschäftigungsrahmenplan 2026

Der Vorsitzende Bürgermeister Gerhard Lucian ersucht den HR-Leiter Christian Radi den Beschäftigungsrahmenplan 2026 zu erläutern.

Christian Radi, welcher im Oktober 2025 seinen Dienst als HR-Leiter der Gemeinde Lech, der Lech Zürs Tourismus GmbH und der übrigen Tochtergesellschaften der Gemeinde Lech angetreten hat, stellt sich bei den Gemeindevertreter:innen kurz vor. Anhand einer Präsentation wird der Beschäftigungsrahmenplan 2026 erläutert:

Gemeinde Lech
Beschäftigungsrahmenplan 2026

	Beschäftigungsrahmenplan (Sollsituation)						
			Gehaltsklasse	1 bis 6	7 bis 14	15 bis 18	19
	VZÄ ges.	71,26	Beschäftigungsausmaß	33,18	36,09	2,00	0,00
	VZÄ männl.	40,61	davon männlich	18,08	20,53	2,00	0,00
	VZÄ weibl.	30,66	davon weiblich	15,10	15,56	0,00	0,00
			Gehaltsklasse	1 bis 6	7 bis 14	15 bis 18	19
	Anzahl Summe	87,00	nach Köpfen	40,00	45,00	2,00	0,00
	Anzahl männl.	49,00	davon männlich	21,00	26,00	2,00	0,00
	Anzahl weibl.	38,00	davon weiblich	19,00	19,00	0,00	0,00
System neu	Anzahl Summe	72,00	nach Köpfen	35,00	36,00	1,00	0,00
	Anzahl männl.	37,00	davon männlich	18,00	18,00	1,00	0,00
	Anzahl weibl.	35,00	davon weiblich	17,00	18,00	0,00	0,00
System alt	Anzahl Summe	15,00	nach Köpfen	5,00	9,00	1,00	0,00
	Anzahl männl.	12,00	davon männlich	3,00	8,00	1,00	0,00
	Anzahl weibl.	3,00	davon weiblich	2,00	1,00	0,00	0,00

Gemeinde Lech, Dorf 164, 6764 Lech am Arlberg 10.01.2026

Gemeinde Lech:
Personalplanungen nach Abteilungen und Dienststellen

Abteilungen Dienststellen	VZÄ 2024	Dienstverhältnisse 2024	VZÄ 2025	Dienstverhältnisse 2025	Differenz VZÄ 2024 zu 2025	Differenz PAX 2025	VZÄ 2026	Beschäftigungs-verhältnisse 2026	Differenz VZÄ 2025 zu 2026	Differenz Pax 2026
ARA	3,50	4	3,68	5	0,18	1	3,50	3	-0,18	-2
Museum & Archiv	0,55	1	2,39	1	1,84	3	1,42	2	-0,97	1
Bauamt	5,71	7	5,88	8	0,17	1	5,75	7	-0,13	-1
Bauhof	14,00	18	13,58	16	-0,42	-2	13,83	16	0,25	0
Bücherei	0,50	1	0,42	1	-0,08	0	0,50	1	0,08	0
Dorfrezeption: Bürgerservice/Post	3,60	5	5,15	6	1,55	1	5,40	6	0,25	0
Energie & Förderungen			0,50	1	0,50	1			-0,50	-1
Facility Management	10,02	11	9,57	11	-0,45	0	9,18	11	-0,39	0
Finanzen	3,21	4	3,20	4	-0,01	0	3,82	4	0,62	0
Leitung Gesellschaft	1,00	1			-1,00	-1			0,00	0
Haus des Kindes	10,58	11	11,13	13	0,55	2	10,43	12	-0,70	-1
Interne Dienste	5,97	8	5,85	7	-0,12	-1	5,35	7	-0,50	0
Lechmuseum	2,17	2	1,84	2	-0,33	0			-1,84	-2
Musikschule	2,88	7	2,82	7	-0,06	0	2,28	6	-0,34	-1
Offene Jugendarbeit	1,00	1	1,00	1	0,00	0	0,88	1	-0,12	0
Ortsbus	0,70		0,20		-0,50	0	0,20		0,00	0
Pistenrettung	0,42		0,42		0,00	0	0,42		0,00	0
Schülerbetreuung	1,30	1	3,23	4	1,93	3	3,40	4	0,17	0
sport.park.lech	2,75	3	3,00	3	0,25	0	2,00	2	-1,00	-1
Waldschwimmbad	1,00	3	1,32	3	0,32	0	1,40	3	0,08	0
Wasserversorgung	1,00	1	1,25	2	0,25	1	1,50	2	0,25	0
	72,16	89	76,23	95	4,97	9	71,26	87	-4,97	-8

Gemeinde Lech, Dorf 164, 6764 Lech am Arlberg 10.01.2026

Gemeinde Lech:
Personalkosten 2026

Abteilungen/Dienst stellen	Abteilungen/Dienst stellen	Kosten 2024	Voranschlag 2025	Kosten 2026	Differenz 2025 zu 2026
ARA	ARA	247 766,03	281 167,64	274 478,12	-6 689,52
Archiv & Museum	Archiv & Museum	52 060,86	200 432,90	139 533,55	-60 899,35
Bauamt	Bauamt	517 774,68	506 016,47	532 795,41	26 778,94
Bauhof	Bauhof	1 028 353,45	937 864,88	1 025 108,78	87 243,90
Bücherei	Bücherei	39 242,23	30 796,62	24 928,12	-5 868,50
Dorfrezeption: Bürger/Post	Dorfrezeption: Bürger/Post	326 982,43	445 872,70	452 320,72	6 448,02
Energie & Förderungen	Energie & Förderungen	-	35282,24		-35 282,24
Facility Management	Facility Management	710 145,32	681 488,01	646 696,68	-34 791,33
Finanzen	Finanzen	492 499,34	485 945,13	536 551,40	50 606,27
Haus des Kindes	Haus des Kindes	579 735,24	600 646,32	599 352,89	-1 293,43
Interne Dienste	Interne Dienste	651 925,19	664 001,24	604 223,70	-59 777,54
Lechmuseum	Lechmuseum	188 643,04	144 911,15		siehe Archiv
Musikschule	Musikschule	276 987,14	256 599,89	268 013,10	11 413,21
Offene Jugendarbeit	Offene Jugendarbeit	65 513,07	73 026,24	86 295,56	13 269,32
Ortsbus	Ortsbus	58 632,20	29 408,35	33 461,93	4 053,58
Pistenrettung	Pistenrettung	45 466,27	45 985,96	48 738,84	2 752,88
Schülerbetreuung	Schülerbetreuung	71 695,81	201 886,56	211 750,22	9 863,66
sport.park.lech	sport.park.lech	234 739,63	257 366,18	200 911,45	-56 454,73
Waldschwimmbad	Waldschwimmbad	59 019,94	76 261,51	83 397,93	7 136,42
Wasserversorgung	Wasserversorgung	82 309,08	101 895,43	124 241,60	22 346,17
		5 806 200,00	6 120 293,22	5 892 800,00	-227 493,22

Gemeinde Lech, Dorf 164, 6764 Lech am Arlberg 10.01.2026

Der überarbeitete und reduzierte Beschäftigungsrahmenplan für das Jahr 2026 sieht eine Gesamtanzahl von 87 aktiven Bediensteten bei 71,26 Vollzeitäquivalenten vor.

Christian Radi erklärt dazu, dass das Ziel zur Restrukturierung mit dem nun vorliegenden Beschäftigungsrahmenplan gelungen ist. Die Anzahl der Mitarbeiter konnte auf 87 reduziert werden. Gleichzeitig ist es Ziel die Servicequalität für Gäste, Mitarbeiter:innen und Einheimische aufrechterhalten zu können. Dies bedeutet eine Einsparung von 4,97 Vollzeitäquivalenten.

Über eine Frage von Mag. Thomas Eggler wird erklärt, dass die Pistenrettung in der Lech Service GmbH ausgelagert ist und es sich bei den 0,42 Vollzeitäquivalenten für die Pistenrettung um einen Mitarbeiter des Bauhofes handelt, welcher im Winter in Teilzeit der Pistenrettung zugeordnet ist. Die anderen Mitarbeiter:innen der Pistenrettung sind der Lech Service GmbH zugeordnet.

Die Restrukturierungsmaßnahmen bedeuten, dass bei den Personalkosten für das Jahr 2026 Einsparungen in Höhe von Euro 227.493,22 gegenüber dem Jahr 2025 gemacht werden.

Über eine Frage von Gemeinderätin Sofia Riegler wird erklärt, dass die Mitarbeiter:innen der Lechwelten der Lech Zürs Tourismus GmbH zugeordnet sind.

Über eine Frage von Mag. Benedikt Walch wird erklärt, dass jene Mitarbeiter:innen, die vom Gemeindeangestelltenverhältnis in die Lech Service GmbH gewechselt haben, einen neuen Anstellungsvertrag bei der Lech Service GmbH bekommen haben.

Der Beschäftigungsrahmenplan 2026, welcher in den Voranschlag 2026 eingearbeitet wurde, mit einer Beschäftigungsobergrenze von 71,26 Vollzeitäquivalenten wird einstimmig genehmigt.

Die Obfrau des Sozialausschusses Melanie Huber ersucht um einen Termin mit dem Gemeindevorstand um unter anderem über eine Anlaufstelle für soziale Angelegenheiten zu sprechen. Dies soll zur nächsten Gemeindevorstandssitzung auf die Tagesordnung genommen werden.

3 Information und Beschlussfassung Voranschlag 2026

Der Vorsitzende Bürgermeister Gerhard Lucian bringt vor, dass der Voranschlag 2026 von der Finanzabteilung der Gemeinde Lech erarbeitet und dem Finanzausschuss vorgelegt wurde. Die Empfehlungen des Finanzausschusses wurden in den Voranschlag 2026 eingearbeitet. Der Voranschlag 2026 wurde dem Gemeindevorstand der Gemeinde Lech zur Abgabe einer Stellungnahme vorgelegt.
Im Vorfeld zur heutigen Sitzung der Gemeindevertretung fand am Freitag, den 23. Jänner 2026 eine Informationsveranstaltung zum Voranschlag 2026 statt. Ziel dieser Veranstaltung war es, vor allem den neuen Gemeindevertreter:innen Detailinformationen zum Aufbau, Inhalt und den Kernaussagen des Voranschlages 2026 der Gemeinde Lech zu vermitteln. Allen Gemeindevertreter:innen wurde ein Ausdruck des Voranschlages 2026 in Papierform zur Verfügung gestellt.
Bürgermeister Gerhard Lucian ersucht Alois Höring, Leiter der Finanzabteilung der Gemeinde Lech, den vorliegenden Voranschlag 2026 zu präsentieren und zu erläutern.
In der 15. Sitzung des Gemeindevorstandes am Dienstag, den 13. Jänner 2026 wurde durch die Finanzabteilung der Voranschlag 2026 präsentiert. Der Gemeindevorstand gab eine befürwortende Stellungnahme zum Voranschlag 2026 ab und sprach mehrstimmig (Stimmverhältnis 3:1) die Empfehlung an die Gemeindevertretung aus, den Voranschlag 2026 in der 21. Sitzung der Gemeindevertretung am 26. Jänner 2026 zu genehmigen. Gemäß § 73 Abs. 4. des Vorarlberger Gemeindegesetzes wurde der Voranschlag 2026 den Mitgliedern der Gemeindevertretung rechtzeitig zugestellt.

Alois Höring präsentiert den Voranschlag 2026 im Detail und bezieht zu den verschiedenen Fragestellungen während der laufenden Präsentation Stellung.

Zunächst wird die **Berechnung der Finanzkraft** wie folgt erläutert. Die Berechnung der Finanzkraft der Gemeinde Lech setzt sich aus den „Erträgen aus eigenen Abgaben“ und „Erträgen aus Ertragsanteilen“ zusammen und stellt sich wie folgt dar:

Voranschlag 2026 — **Berechnung der Finanzkraft für 2026 (Grundlage Voranschlag 2025)**
Gemeinde Lech

Haushaltskonto	Bezeichnung	Voranschlag 2025
2/920000+830000	Grundsteuer A	2.600,00
2/920000+831000	Grundsteuer B	930.000,00
2/920000+833100	Kommunalsteuer	3.500.000,00
2/920000+834000	Gästetaxe Lech	3.234.000,00
2/920000+834010	Gästetaxe Zürs	415.000,00
2/920000+834100	Tourismusbeitrag Lech	4.680.000,00
2/920000+834110	Tourismusbeitrag Zürs	910.000,00
2/920000+838000	Hundesteuer	10.500,00
2/920000+842000	Zweitwohnungsabgabe	860.000,00
2/920000+843000	Parkabgabe	37.000,00
2/920000+849000	Nebenansprüche nach der BAO	2.000,00
2/920000+856000	Verwaltungsabgaben	13.000,00
2/920000+857000	Kommissionsgebühren	17.000,00
2/925000+859800	Ertragsanteile gem FAG	2.742.000,00
	Gesamt Finanzkraft 2026	**17.353.100,00**

Anschließend wird die **FESTSTELLUNG des Voranschlages 2026** der Gemeinde Lech und die sich daraus ergebenden **Wertgrenzen für Beschlussfassungen** näher erläutert. Diese stellen sich im Detail wie folgt dar:

Die Wertgrenzte unter Bezugnahme auf die Finanzkraft gemäß § 73 Abs. 3 des Gemeindegesetzes werden wie folgt festgestellt:

Finanzkraft für 2026 gemäß Voranschlag 2025	EUR	17 353 100
Bürgermeister bis zu 0,1 % der Finanzkraft (§ 66 Abs 1 lit e Z 1 Gemeindegesetz)	EUR	17 353
Gemeindevorstand bis zu 1 % der Finanzkraft (§ 60 Abs 1 iV mit § 50 Abs 1 lit b Z 16 und § 76 Abs 2 Gemeindegesetz)	EUR	173 531
Außerplanmäßige Ausgaben ab 0,5 % der Finanzkraft (§76 Abs 3 Gemeindegesetz)	EUR	86 766
Kassenkredit für maximal neun Monate bis zu 20 % der Finanzkraft (§77 Abs 3 Gemeindegesetz)	EUR	3 470 620

Über eine Frage von Clemens Walch betreffend Baukonten erklärt Alois Höring, dass sämtliche Baukonten abgeschlossen sind und alle Finanzierungen des Jahres 2025 aufsichtsbehördlich genehmigt wurden und der Geldmittelzufluss gänzlich im Jahr 2025 stattgefunden hat.

Im nächsten Schritt wird das **Haushaltsergebnis 2026** erläutert und die enthaltenen Erträge und Aufwendungen im Detail wie folgt dargestellt:

Der Einnahmenbereich **„Erträge aus eigenen Abgaben“** (Zeile 2111) ist mit EUR 16.115.100 rd. 9,3 % über dem Niveau des Voranschlages 2025 (plus EUR 1.504.000). ‚Über eine Frage von Clemens Walch wird erklärt, dass auch im Voranschlag 2026 die konservative einnahmenseitige Budgetierung beibehalten wurde und es durchaus wiederum zu beträchtlichen Mehreinnahmen kommen kann.

Der Einnahmenbereich **„Erträge aus Ertragsanteilen“** (Zeile 2112) ist mit EUR 2.772.000 rd. 1,1 % über dem Niveau des Voranschlages 2025 (plus EUR 30.000).

Der Einnahmenbereich **„Erträge aus Gebühren“** (Zeile 2113) ist mit EUR 3.642.000 rd. 3,3 % über dem Niveau des Voranschlages 2025 (plus EUR 120.000).

Der Einnahmenbereich **„Erträge aus Leistungen“** (Zeile 2114) ist mit EUR 4.202.360 rd. 8,7 % über dem Niveau des Voranschlages 2025 (plus EUR 367.560).
Der Bereich **„Erträge aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit“** (Zeile 2115) ist mit EUR 1.548.186 rd. 32,7 % über dem Niveau des Voranschlages 2025 (plus EUR 505.686).

Der Einnahmenbereich **„Erträge aus der Veräußerung und sonstige Erträge“** (Zeile 2116) ist mit EUR 778.000 rd. 1,9 % über dem Niveau des Voranschlages 2025 (plus EUR 15.100).
Einnahmenbereich **„Transferertrag von Trägern öffentlichen Rechts“** (Zeile 2121) ist mit EUR 1.530.562 rd. 2,7 % über dem Niveau des Voranschlages 2025 (minus EUR 28.462).
Einnahmenbereich **„Erträge aus Beteiligungen/Veranlagungen“** (Zeile 2135) ist mit EUR 300.000 rd. 33 % über dem Niveau des Voranschlages 2025 (minus EUR 100.000).

Ausgabenbereich **„Personalaufwendungen“** (Zeile 2211, 2212, 2214) ist mit EUR 5.945.461 rd. 6 % unter dem Niveau des Voranschlages 2025 (minus EUR 331.839). Der Nachweis der Personalkosten 2026 beruht auf dem Beschäftigungsrahmenplan des Jahres 2026 und wurde unter dem vorherigen Tagesordnungspunkt 2 Information und Beschlussfassung des Beschäftigungsrahmenplan 2026 in dieser Sitzung gesondert behandelt und einstimmig beschlossen.

Der Bereich **„Gebrauchs- und Verbrauchsgüter“** (Zeile 2221) ist mit EUR 1.461.600 rd. 0,9 % über dem Niveau des Voranschlages 2025 (plus EUR 13.400).
Die Position **„Verwaltungs- und Betriebsaufwand“** (Zeile 2222) ist mit EUR 3.876.760 rd. 2,9 % über dem Niveau des Voranschlages 2025 (plus EUR 112.960).

Die Position **„Aufwendungen für Leasing und Mieten“** (Zeile 2223) ist mit EUR 299.335 rd. 19 % unter dem Niveau des Voranschlages 2025 (minus EUR 100.265).

Die Position **Instandhaltungsaufwendungen** (Zeile 2224) ist mit EUR 1.648.100 rd. 13,4 % über dem Niveau des Voranschlages 2025 (plus EUR 220.400).

Die Position **„sonstiger Sachaufwand“** (Zeile 2225) ist mit EUR 3.292.299 rd. 4,3 % unter dem Niveau des Voranschlages 2025 (minus EUR 142.700).

„Transferaufwand an Träger des öffentlichen Rechts“ (Zeile 2231) ist mit EUR 3.050.012 rd. 6 % über dem Niveau des Voranschlages 2025 (plus EUR 183.211).

„Transferaufwand an Beteiligungen“ (Zeile 2232) ist mit EUR 932.087 rd. 57 % unter dem Niveau des Voranschlages 2025 (minus EUR 539.412).

„Transferaufwand an Unternehmen“ (Zeile 2233) ist mit EUR 5.852.670 rd. 17,8 % über dem Niveau des Voranschlages 2025 (plus EUR 1.042.170).

„Transferaufwand an Haushalte/Organisationen“ (Zeile 2234) ist mit EUR 143.950 rd. 40,3 % unter dem Niveau des Voranschlages 2025 (minus EUR 58.050).

„Zinsen aus Finanzschulden“ (Zeile 2241) ist mit EUR 866.300 rd. 26 % unter dem Niveau des Voranschlages 2025 (plus EUR 237.200).

Vorhaben - Mittelfristiges Investitionsprogramm 2026 -2031
Es wird eine grobe Übersicht zu den Vorhaben im Jahr 2026 erläutert.

Über eine Frage von Mag. Thomas Eggler wird erklärt, dass bei der Erstellung des mittelfristigen Investitionsprogrammes in den Abteilungen darauf geachtet wurde, dass nur mehr realistisch umsetzbare Investitionen aufgenommen werden. Die in den nächsten 4 Jahren nicht realistisch umsetzbaren Investitionen wurden im mittelfristigen Investitionsprogramm in den Jahren 2030 und 2031 dargestellt. Dies war vor dem Hintergrund der nach wie vor notwendigen Haushaltskonsolidierung erforderlich.

Peter Scrivener bringt vor, dass seit heute bekannt ist, dass das Projekt Erschließung Rüfikopf (Wasser und Kanal) im Jahr 2026 nicht realisiert wird. Dadurch reduzieren sich die Investitionen im Jahr 2026 um EUR 900.000,00. Die notwendigen Darlehensaufnahmen im Jahr 2026 werden dadurch reduziert, sodass es gesamt zu einer Schuldenreduzierung im Haushalt der Gemeinde Lech kommt.

Die **Erträge und Aufwendungen im Haushaltsergebnis** stellen sich wie folgt dar:

	Darstellung des Haushaltsergebnisses			
Ergebnishaushalt		**RA 2024**	**VA 2025**	**VA 2026**
2111	Erträge aus eigenen Abgaben	13.671.312,89	14.611.100,00	16.115.100,00
2112	Erträge aus Ertragsanteilen	2.751.557,00	2.742.000,00	2.772.000,00
2113	Erträge aus Gebühren	3.343.908,29	3.522.000,00	3.642.000,00
2114	Erträge aus Leistungen	3.948.898,25	3.834.800,00	4.202.360,60
2115	Erträge aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit	822.255,61	1.042.500,00	1.548.186,00
2116	Erträge aus der Veräußerung und sonstige Erträge	802.488,59	762.900,00	778.000,00
2117	Nicht finanzierungswirksame operative Erträge (Rückstellungsauflösunger	211.656,31	61.900,00	124.800,00
211	**Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit**	**25.552.076,94**	**26.577.200,00**	**29.182.446,60**
2121	Transferertrag von Trägern öffentlichen Rechts	2.667.417,54	1.439.800,00	1.530.561,95
2124	Transferertrag von Haushalten (Strafgelder BH)	8.888,50	7.000,00	7.000,00
2127	nicht finanzwirksamer Transferertrag (Auflösung Investitionszuschüsse)	677.173,48	548.900,00	689.125,65
212	**Erträge aus Transfers**	**3.353.479,52**	**1.995.700,00**	**2.226.687,60**
2131	Erträge aus Zinsen	41.782,73	5.000,00	5.000,00
2135	Erträge aus Beteiligungen/Veranlagungen	376.595,30	200.000,00	300.000,00
2136	Sonstige nicht finanzierungswirksame Finanzerträge	175.720,63	0,00	0,00
213	**Finanzerträge**	**594.098,66**	**205.000,00**	**305.000,00**
21	**Summe Erträge**	**29.499.655,12**	**28.777.900,00**	**31.714.134,20**
2211	Personalaufwand	-4.680.609,35	-4.899.700,00	-4.765.645,31
2212	Gesetzlicher und freiwilliger Sozialaufwand	-1.222.191,80	-1.104.400,00	-1.127.516,18
2214	Nicht finanzierungswirksamer Personalaufwand (RS-Bewegung)	-409.718,15	-273.200,00	-52.300,00
221	**Personalaufwand**	**-6.312.519,30**	**-6.277.300,00**	**-5.945.461,49**
2221	Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	-1.493.663,05	-1.448.200,00	-1.461.600,00
2222	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	-3.642.957,20	-3.763.800,00	-3.876.760,00
2223	Leasing- und Mietaufwand	-225.231,91	-399.600,00	-299.335,00
2224	Instandhaltung	-2.343.387,07	-1.427.700,00	-1.648.100,00
2225	sonstiger Sachaufwand	-3.143.032,14	-3.435.000,00	-3.292.299,12
2226	nicht finanzierungswirksamer Sachaufwand (AFA)	-3.953.894,26	-2.624.400,00	-4.086.721,58
222	**Sachaufwand**	**-14.802.165,63**	**-13.098.700,00**	**-14.664.815,70**
2231	Transferaufwand an Träger öffentlichen Rechts	-2.739.868,76	-2.866.800,00	-3.050.011,70
2232	Transferaufwand an Beteiligungen	-1.000.000,00	-1.471.500,00	-932.087,31
2233	Transferaufwand an Unternehmen	-4.534.312,94	-4.810.500,00	-5.852.670,16
2234	Transferaufwand an Haushalte/Organisationen	-145.011,42	-202.000,00	-143.950,00
223	**Transferaufwand**	**-8.419.193,12**	**-9.350.800,00**	**-9.978.719,17**
2241	Zinsen aus Finanzschulden	-1.028.797,22	-1.123.500,00	-886.300,00
2244	sonstiger Finanzaufwand (Kursverluste, Bankspesen)	-16.500,53	-10.000,00	-12.500,00
2245	nicht finanzierungswirksamer Finanzaufwand	-61.455,54	0,00	0,00
224	**Finanzaufwand**	**-1.106.753,29**	**-1.133.500,00**	**-898.800,00**
22	**Summe Aufwendungen**	**-30.640.631,34**	**-29.860.300,00**	**-31.487.796,36**
	Saldo Nettoergebnis (Erträge-Aufwendungen)	**-1.140.976,22**	**-1.082.400,00**	**226.337,84**

Darstellung des Finanzierungs- und Investitionsergebnisses

Einzahlungen bzw. Auszahlungen für Investitionen werden saldiert in der Position „Geldfluss der investiven Gebarung“ ausgewiesen (**EUR - 4.447.755,41**).
Im Ergebnis der Finanzierung „Nettoveränderung Finanzierungstätigkeit“ werden neu nur mehr die Darlehensaufnahmen und -rückzahlungen angeführt (**EUR 735.991,49**).

	Darstellung des Finanzierungs- und Investitionsergebnisses			
Finanzierungshaushalt		**RA 2024**	**VA 2025**	**VA 2026**
3312	Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken	0,00	0,00	0,00
3313	Einzahlungen aus der Veräußerung von Gebäuden und Bauten	30.000,00	0,00	0,00
3314	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagen, Fahrzeugen, Maschinen	8.518,33	0,00	0,00
3315	Einzahlungen aus der Veräußerung von Amts-, Betriebs-, Geschäftsausstat	0,00	0,00	0,00
3317	Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
3321	Einzahlungen aus Darlehen von Trägern öffentlichen Rechts	0,00	0,00	0,00
3325	Einzahlungen aus Vorschüssen und Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
331	**Vermögensveräußerungen**	**38.518,33**	**0,00**	**0,00**
3331	Kapitaltransferzahlungen von Trägern öffentlichen Rechts	357.448,81	483.300,00	777.336,88
3334	sonstige Kapitaltransferzahlungen (Anschlussbeiträge)	241.316,24	140.000,00	140.000,00
333	**Kapitaltransfereinzahlungen**	**598.765,05**	**623.300,00**	**917.336,88**
33	**Einzahlungen investive Gebarung**	**637.283,38**	**623.300,00**	**917.336,88**
3412	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, -einrichtungen	-257.896,36	-3.318.300,00	-4.236.533,00
3413	Auszahlungen für den Erwerb von Gebäuden	-11.418.712,77	-1.415.000,00	-192.000,00
3414	Auszahlungen für den Erwerb von technischen Anlagen, Fahrzeugen	-90.310,52	-1.376.300,00	-412.859,29
3415	Auszahlungen für den Erwerb von Amts-, Betriebs-, Geschäftsausstattung	-1.413.061,91	-55.900,00	-173.400,00
3418	Auszahlungen für den Erwerb von kofinanzierten Schutzbauten	-49.020,00	0,00	-190.000,00
341	**Vermögensanschaffungen**	**-13.229.001,56**	**-6.165.500,00**	**-5.204.792,29**
3431	Kapitaltransferzahlungen an Träger öffentlichen Rechts	0,00	-2.300,00	-2.300,00
3433	Kapitaltransferzahlungen an Unternehmen	0,00	-116.700,00	-152.000,00
3434	Kapitaltransferzahlungen an Haushalte	-5.400,00	-6.000,00	-6.000,00
3435	sonstige Kapitaltransferzahlungen (Investitionszuschüsse)	0,00	0,00	0,00
343	**Kapitaltransferauszahlungen**	**-5.400,00**	**-125.000,00**	**-160.300,00**
34	**Auszahlungen investive Gebarung**	**-13.234.401,56**	**-6.290.500,00**	**-5.365.092,29**
	Geldfluss der investiven Gebarung	**-12.597.118,18**	**-5.667.200,00**	**-4.447.755,41**
3514	Darlehensaufnahmen	12.000.000,00	6.592.600,00	3.013.762,49
3614	Auszahlungen aus Finanzschulden	-1.799.287,58	-2.254.800,00	-2.277.771,00
3615	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
	Nettoveränderung Finanzierungstätigkeit	**10.200.712,42**	**4.337.800,00**	**735.991,49**
	Saldo investive Gebarung und Finanzierungstätigkeit	-2.396.405,76	-1.329.400,00	-3.711.763,92
	Gesamtergebnis Liquidität	**-52.632,00**	**0,00**	**-30,15**

Über eine Frage von Mag. Benedikt Walch wird erklärt, dass eine effektive Erhöhung von Abgaben und Gebühren nur bei der Gästetaxe vorgenommen wurde. Ansonsten wurden bei Abgaben und Gebühren nur Indexanpassungen durchgeführt.

Über eine Frage von Bürgermeister Gerhard Lucian, ob es noch Fragen zum Voranschlag 2026 gibt, ersucht Mag. Thomas Eggler eine Stellungnahme für die Fraktion “Unser Dorf“ abzugeben. Diese Stellungnahme wird dem Protokoll als Anhang beigelegt.

Anschließend stellt Vizebürgermeister Elias Beiser an Mag. Thomas Eggler die Frage, ob nach Bekanntwerden des heute dargelegten Sachverhaltes in Anbetracht keiner Neuverschuldung der Gemeinde Lech diesem Voranschlag 2026 zugestimmt werden kann. Über Ersuchen von Clemens Walch wird die Sitzung kurz unterbrochen. Nach Wiederaufnahme der Sitzung wird von Mag. Thomas Eggler bekanntgegeben, dass die Fraktion “Unser Dorf“ dem Voranschlag 2026 zustimmen wird. Die Begründung ist der ergänzten beigelegten Stellungnahme zu entnehmen.

Bürgermeister Gerhard Lucian bedankt sich bei Alois Höring und seinem Team für die gute Aufbereitung der Unterlagen zum Voranschlag 2026 und stellt den Antrag den Voranschlag 2026 in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Der vorgelegte Voranschlag 2026 wird einstimmig genehmigt.

4 Verwendungsvereinbarung gemäß § 38 a RPG (Projektsicherungsvertrag) betreffend Projekt Mitarbeiterwohnhaus Dorf

Der Vorsitzende Bürgermeister Gerhard Lucian bringt vor, dass für das Projekt Mitarbeiterwohnhaus Dorf eine Verwendungsvereinbarung im Sinne des § 38 a Rahmenplanungsgesetz erarbeitet wurde. Die erarbeitete Verwendungsvereinbarung, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Lech, den Grundeigentümern sowie den Projektwerbern, wurde von den Projektwerbern und den Grundeigentümern unterfertigt. Die Verwendungsvereinbarung wurde der Gemeindevertretung vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.
Es wird erklärt, dass es sich bei der vorliegenden Verwendungsvereinbarung im Sinne des § 38 a Raumplanungsgesetz grundsätzlich um die bereits mehrfach erläuterte Vereinbarung handelt, welche im Rahmen der Vertragsraumordnung in der Gemeinde Lech zur Anwendung gelangt. Da im Zusammenhang mit der Umsetzung des geplanten Projektes den Projektwerbern von den Grundeigentümern ein Baurecht eingeräumt wird, wurde dies auch entsprechend in die Verwendungsvereinbarung übernommen.
Sinn und Zweck dieser Vereinbarung und damit Vertragsgegenstand ist, dass mit dem Grundeigentümer für die von dieser Vereinbarung betroffene Grundfläche einerseits vereinbart wird, welche widmungsgemäße Verwendung ausschließlich mit den Raumordnungszielen vereinbar ist und andererseits sich die Projektwerber zur widmungsgemäßen Verwendung verpflichten.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die erarbeitete Verwendungsvereinbarung gemäß § 38 a Raumplanungsgesetz, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Lech, den betroffenen Grundeigentümern sowie den Projektwerbern des Projektes Mitarbeiterwohnhaus Dorf, zu genehmigen (befangen Florian Hagen).

In diesem Zusammenhang wird mitgeteilt, dass vom Gemeindevorstand der Gemeinde Lech ein Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes, sowie ein Entwurf zur Änderung des Bebauungsplanes (Teilbebauungsplan) im Zusammenhang mit dem geplanten Projekt beschlossen wurde. Die Verordnungsentwürfe werden im Auflageverfahren öffentlich kundgemacht.

Über eine Frage von Clemens Walch wird erklärt, dass das Grundstück Gst. Nr. 611/1 GB Lech im Eigentum der Gemeinde Lech von diesem Projekt nicht tangiert wird.

5 Berichte

Bürgermeister Gerhard Lucian gibt einen Bericht aus den Gemeindevorstandssitzungen vom 16.12.2025 und 13.01.2026 ab. Er erklärt, dass die Verhandlungen betreffend Ärzteverträge an Vizebürgermeister Elias Beiser delegiert wurden.
Weiters wird berichtet, dass die Raiffeisenbank im Frühjahr am Gebäude Sanierungsarbeiten durchführen wird und für die Baustelleneinrichtung und Handwerkerfahrzeuge der Umkehrplatz für Hoteltaxis zur Verfügung gestellt wird, wobei der Zugang zum Betrieb G'spusi frei bleiben muss.
Weiters wird berichtet, dass die erforderliche Grundteilung sowie der Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes und der Entwurf zur Änderung des Bebauungsplanes (Teilbebauungsplan) für das Projekt Mitarbeiterwohnhaus Dorf beschlossen wurde und die Abbrucharbeiten für das Haus Stubenbach vergeben wurden.

Bürgermeister Gerhard Lucian berichtet, dass er von Dietmar Walch ein Dankesschreiben für die Verleihung des Ehrenzeichens erhalten hat. Das Dankesschreiben wird vollinhaltlich verlesen.

Bürgermeister Gerhard Lucian berichtet, dass unter www.bauhof-Lech.at/Fuhrpark nachgeschaut werden kann, welche Fahrzeuge im Bauhof Lech im Einsatz sind.

Bürgermeister Gerhard Lucian berichtet, dass die bisher aufgelaufenen Projekts- und Verfahrenskosten betreffend Steinbruch Schönenberger Wald, welche von der Firma Erdbau Schneider

GmbH getragen wurden, ca. Euro 45.000,00 betragen. Die Aufwände der Erdbau Schneider GmbH waren die Grundlage für den Entschädigungsbetrag in Höhe von Euro 20.000,00 im Betreibervertrag.

Bürgermeister Gerhard Lucian berichtet, dass von Markus Baumeister eine Kosten-Nutzen-Analyse betreffend Gasthaus Älpele vorgenommen wurde. Aus dieser Analyse ergibt sich, dass das Gasthaus Älpele nicht defizitär ist.

Bürgermeister Gerhard Lucian gibt zum Prüfbericht 2025 nachfolgende Stellungnahme ab:

2.4. (Beleg-Nr. 4733, 4734, 4735 und 4736 (Hauser Catering):
Das Cateringinventar wird laufend verwendet und wird der Lech Zürs Tourismus übertragen.

2.5. (Beleg-Nr. 4141, 4142, 4143, 4144, 4145 (Raumplanung Falch):
Zum Thema Alpenrose Zürs sind während 8 Jahren unzählige Sitzungen, Besprechungen mit Hotelbesitzern, Hotelbetreiber, Architekten, Anwälten, Bürgermeister, Raumplanungsausschussobmann, und dem Büro Falch notwendig gewesen. Ebenfalls wurde in den Gemeindevertretungssitzungen während der Jahre immer wieder zu diesem Thema von Dipl. Ing. Andreas Falch die Themen persönlich erläutert und dazu die Beschlüsse gefasst. Die Gemeinde Lech ist im Bezug auf Raumplanungs- und Projektsicherungsverträge im Austausch mit anderen Gemeinden und Bundesländern. Insbesondere wird die aktuelle Judikatur verfolgt und dazu der Austausch mit anderen Kommunen auch durch das Büro Falch regelmäßig gesucht. Damit wurde verfassungsrechtlich Sicherheit über die Zulässigkeit solcher Verträge geschaffen.

Punkt 2.7. (Beleg-Nr. 8644 – Einladung Architekten und BM Hassler):
Die Anweisung zu dieser Einladung kam vom Bürgermeister, die Begründung dazu wurde auf dem Beleg leider vergessen.

II. Vorschlag Abgabenprüfung /FEWO-Prüfung:
Hier wird sehr gewissenhaft seitens eines Mitarbeiters der Gemeinde geprüft. Eine weitere zusätzliche Person zur Prüfung sollte im wirtschaftlichen Konsens stehen.

III. Weitere Prüfberichte
4. Naturhüsle (Waldkindergarten):
Das Konzept für die Nutzung wurde vor Erneuerung des Naturhüsles von der Leiterin des Haus des Kindes ausgearbeitet.

III. Weitere Prüfberichte
11. Pistenrettung:
Hier wird der gültige Vertrag in Zukunft evaluiert.

IV. Empfehlungen aus vorangegangenen Berichten:
1.3. Siehe 2.5.

6 Allfälliges

Johannes Pfefferkorn bringt vor, dass das Landesstraßenbauamt ersucht werden soll die Salzstreuung im Ort so gut wie möglich zu begrenzen und dazu sollte so wie früher eine Vereinbarung getroffen werden. Bürgermeister Gerhard Lucian erklärt, dass zu diesem Thema ein Besprechungstermin mit dem Landesstatthalter Ing. Christof Bitschi (zuständig für die Straßen) und Landesrat Christian Gantner (zuständig für die Sicherheit) stattfindet. Gemeinderat Peter Scrivener wird bei diesem Termin dabei sein Es soll eine für Lech/Zürs gute Lösung im Hinblick auf Salzstreuung erzielt werden.
Peter Kaufmann bringt vor, dass derzeit die Straße Lech-Warth noch offen ist und somit das Salz von beiden Seiten in den Ort getragen wird.

Mag. Benedikt Walch weist auf die Stellungnahme der zuständigen Abteilung der Gemeindeverwaltung zum Thema Mängelliste GZL im Prüfbericht hin, wonach darauf hingewiesen wurde, dass die Beschichtung der Tiefgarage angeschaut werden soll, da sich die farblichen Veränderungen nicht mehr

durch Reinigung entfernen lassen. Diesem Hinweis sollte rechtzeitig nachgekommen werden und geprüft werden, ob hier allenfalls Gewährleistungsansprüche gemacht werden können. Gemeinderätin Sofia Riegler erklärt dazu, dass es wichtig ist, dass die gesamte Mängelliste GZL rechtzeitig abgearbeitet wird und die Gewährleistungsansprüche fristgerecht eingefordert werden.

Über eine Frage von Clemens Walch wird berichtet, dass beim Haus Sandbur ein Verfahren zur Herstellung des rechtmäßigen Zustandes anhängig ist. Es wurde auch festgestellt, dass trotz verordnetem Bauverbot optische und akustisch wahrnehmbare Bautätigkeiten durchgeführt wurden. Das Sicherheitswacheorgan wurde beauftragt die Bautätigkeiten im Sinne der ortspolizeilichen Verordnung einzustellen.

Benjamin Schneider fragt an, ob es nicht möglich wäre eine zweite Abholung von Christbäumen durchzuführen. Dazu erklärt Bürgermeister Gerhard Lucian, dass die Christbäume auch bei den Heizwerken abgegeben werden können.

Benjamin Schneider berichtet zum Thema Neustrukturierung der Lech Zürs Tourismus GmbH, dass sich die Arbeitsgruppe nächste Woche wieder treffen wird um die von Notar Dr. Umlauft erarbeiteten Entwürfe zu besprechen. Morgen findet um 09.00 Uhr im Dorfhus ein Gespräch mit Dr. Richard Bauer statt. Nächsten Mittwoch 04.02.2026 findet um 10.00 Uhr im Dorfhus, Raum 1.6 eine Besprechung mit Gerhard Stübe (Geschäftsführer Festspielhaus Bregenz) statt. Dazu sind die Gemeindevertreter:innen herzlich eingeladen.

Gemeinderat Thomas Eggler bringt vor, dass die Schneeräumung in Zürs heute nicht funktioniert hat und beim Bauhof Lech niemand erreichbar war. Bürgermeister Gerhard Lucian erklärt, dass er dem nachgehen wird.

Gemäß § 47 Abs. 5 Gemeindegesetz steht es den Gemeindevertretern:innen frei, wegen Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der Verhandlungsschrift mündlich oder schriftlich, spätestens in der nächsten Sitzung Einwendungen zu erheben, worüber in dieser Sitzung zu beschließen wäre. Werden keine Einwendungen erhoben, gilt die Verhandlungsschrift als genehmigt.

Ende der Sitzung: 22.15 Uhr

Der Vorsitzende

Gerhard Lucian
Bürgermeister

Der Schriftführer

Mag. Elmar Prantauer
Gemeindesekretär

Stellungnahme unser Dorf zum Voranschlag 2026

Wir wissen heute, dass die Pro Kopf Verschuldung der Gemeinde Lech mit allen ausgelagerten Betrieben per 31.12.2025 genau Euro 40.500,- beträgt (Gesamt 63,2 Mio).

Die Schuldenlast wird laut dem vorliegenden Budget 2026 weiter steigen: Darlehensaufnahmen neu 3 Mio, abzgl.Tilgungen 2,27 Mio führen zu einem neuen Darlehenstand Ende 2026 von 51.6 Mio Euro (nur bei der Gemeinde, ohne ausgelagerten Firmen). Dazu kommen die Schulden von LZT, Service Gmbh und GIG mit weiteren ca 11 Mio sowie weitere 2 Mio für die Fertigstellung der Einfahrt der Angergarage, sodass der echte neue Schuldenstand ca 64 Mio Euro erreichen wird. (Die genaue Summe der Schulden der ausgegliederten Betriebe ist leider nicht feststellbar, da weder Abschlüsse noch vollständige Budgets der Service Gmbh und der GIG vorliegen – trotz mehrfachem Einfordern).

Ein schneller Blick auf das Budget zeigt, dass die Summe der Darlehen per 31.12.2026 auf 51.36 Mio steigen wird.

Das ist aber nicht die ganze Wahrheit:

Zum einen wurde für die Fertigstellung der Einfahrt Angergarage ein Taschenspieler-Trick angewendet: die Angergarage übernimmt die volle Investition (mit dem Vorteil des VST-Abzuges und der Abschreibungen) und die Gemeinde zahlt dafür auf die nächsten 25 Jahre lt. GV Beschluss vom Juli 2025 jährlich 152.000,-. Die volle Summe ist nirgends dargestellt und schönt das Gesamtbild um über 2 Mio.

Bis im Jahr 2023 wurde bei der Vorstellung und Beschlussfassung der Voranschläge in der Darstellung des Finanzierungs- und Investitionsergebnisses in der Zeile „Bankverbindlichkeiten ausgegliederter Rechtsträger (GIG u.a.)“ immer deren Darlehenszusammenstellung mit angeführt: so war die Gesamtsumme der Verbindlichkeiten der Gemeinde einfach

nachzuvollziehen: seit 2024 wird das leider nicht mehr gemacht, diese Schulden scheinen nicht mehr auf. Wir fordern, dass diese Darstellung der ausgelagerten Schulden wieder in das Budget aufgenommen wird.

Beim Vergleich der VA 2025 und 2026 fällt auf, dass sich im Jahr 26 und den folgenden Jahren ein wesentlich besseres Bild dargestellt werden kann: War im Voranschlag 2025 noch für die Jahre für die Jahr 2026 bis 2030 eine Verschuldung von 100 % geplant, hat sich diese Situation mit VA 2026 dramatisch verbessert und liegt diese Verschuldung lt. VA zwischen 59-71 %: wie kann das sein?

1. Die gemeindeeigenen Abgaben sollen in fünf Jahren um weitere 2,4 Mio steigen: das zahlen wieder die Betriebe in Lech.
2. In der Prognoserechnung wurden die Investitionen von 2027 bis 2030 um 2,85 Mio reduziert: da stellt sich die Frage, ob wir unsere Infrastruktur aushungern, auf dringend notwendige Instandhaltungen und Sanierungen verzichten, nur um in Zukunft die Verschuldung unter 100 % zu halten. Spätestens bei der anstehenden großen Sanierung der Ara (ab 2030) und der Schulsanierung stellt sich die Frage, wie das gehen soll.

Stellungnahme zum VA :

Wir haben uns klar für einen strukturierten Konsolidierungsplan eingesetzt, um die Gemeinde finanziell auf sichere Beine zu stellen: das kann nur ohne Neuverschuldung funktionieren.

Wir sehen ein starkes Bemühen der Gemeinde und stellen fest, dass das Netto-Ergebnis mit Rücklagenveränderungen mit 0,2 Mio positiv ist. Durch sehr hohe Abschreibungen kommt damit ein Geldfluss der operativen Gebarung von 3,7 Mio zustande. Dies entspricht dem Cash Flow der Gemeinde, dieser Betrag steht für Tilgungen und Investitionen zur Verfügung.

Allerdings zeigt die genaue Betrachtung, dass die Budgetsanierung zum größten Teil über die Erhöhung (bzw Mehreinnahmen) aus

Gebühren (Wasser, Kanal, Müll) und eigene Abgaben (Gästetaxe, TB, Kom.St, Zweitwohnsitzabgabe u.ä.) erfolgt ist: Die Einnahmen aus eigenen Steuern stiegen von 2020 10,9 Mio auf 2026 16,1 Mio, eine Mehrbelastung der Betriebe um 48 %. Die Mehreinnahmen bei den Gebühren stieg von 2020 bis 2026 um 28 %. Das bedeutet im Klartext, dass die Betriebe in Summe um 6 Mio mehr bezahlen werden als 2020.

Massiv gesunkene Zinsen haben dem VA 2026 auch geholfen, so sinkt die Zinsbelastung trotz höherer Schulden um 250.000,- (ohne die ausgelagerten Betriebe).

Die beschlossene Sanierung der Schule ist derzeit nur im Vorhabenkatalog bei GIG mit einer Summe von 3,3 Mio in den nächsten 5 Jahren dargestellt: damit ist eine nachhaltige Sanierung und Anpassung an neue schulische Konzepte wie beschlossen nicht möglich.

Die dringend anstehende Sanierung oder Neubau des Ärztehauses ist in keinem der Budgets zu finden.

Budgetsanierung auf Kosten Bildung und Soziales?

Bereits im Jahr 2020 ist im Prüfbericht des Landes gefordert worden, dass die damals aufgelaufenen ca. 2.3 Mio Überschüsse aus Wasser, Kanal und Müll einem Sparbuch oder RL-Konto zuzuführen sind. Dies ist bis heute nicht passiert, ganz im Gegenteil sind in den letzten 5 Jahren weiter die Überschüsse aus den Gebühren ZWECK und GESETZESWIDRIG im normalen Budget aufgegangen. Wir fordern eine Berechnung der Überschüsse der Gebühren der Jahre seit 2020 (Jahr der Prüfung) sowie die gesetzeskonforme Darstellung: diese Überschüsse sind ganz klar für Investitionen in diesen Bereichen zu verwenden: damit ist eine Darlehensaufnahme von 3 Mio für Wasser- und Abwasser nicht möglich. Diesen Missstand werden wir auch der Gebarungskontrolle des Landes mitteilen.

Im Bereich der Entwicklung der Personalkosten sowie des Personalstellenplanes ist zum ersten Mal in vielen Jahren ein klarer Spargedanke feststellbar, die Aufarbeitung und Beseitigung der vielen falschen Entscheidungen aus vergangenen Jahren Zeit wird noch viel Aufwand sein. Hier wurden massive Fehler gemacht und erhebliche Mehrkosten verursacht.

Auch die Tatsache, dass die Vorausschau der Mitarbeiterkosten für die kommenden Jahre nur minimale Steigerungen vorsehen, weckt Hoffnung.

Bei den anderen Kosten ist leider recht wenig von Konsolidierung festzustellen. Umso mehr ist jetzt dringend die politische Diskussion über Positionen wie Pistenrettung, Betriebskostenabrechnungen in Gemeinde-Immobilien etc zu führen. Auch die Erledigung der großen Mängelliste beim Neubau GZ und die Gewährleistungsfrage gehört endlich erledigt, der Bauleiter in die Pflicht genommen, damit nicht zusätzliche Kosten für die Gemeinde entstehen.

Die Sanierung des Haus Stubenbach konnte jetzt doch endlich auf den Weg gebracht werden. Schade, dass die Gemeinde dieses Vorhaben nicht selbst finanzieren kann, sondern an die Wohnbaugenossenschaft auslagern muss. Schön, dass es endlich saniert und erweitert werden kann.

Ein wesentliches Detail in Bezug auf die Abrechnung mit der LZT ist auch noch zu klären. Der Beschluss, der LZT für die Zukunft einen fixen Betrag incl. Betrieb und Abgangsdeckung in den Lechwelten zukommen zulassen, ist zu begrüßen. Aber es muss unseres Erachtens noch geklärt werden, wie die Abrechnungen aus der Vergangenheit zu bewerkstelligen sind: das hohe Verrechnungskonto der Gemeinde gegenüber der LZT muss – wie noch zu beschließen sein wird – aufgelöst werden.

Die Tatsache, bei den letzten Ausschreibungen für Darlehen im Herbst 2025 die Mehrzahl der ortsansässigen Banken kein Angebot mehr gegeben haben, sollte zum Nachdenken anregen.

Wir werden diesem Budget NICHT zustimmen, weil wir keine Neuverschuldung wollen: in der Vergangenheit wurde von Liste Lech und anderen immer wieder beteuert, dass der Bau des GZL keinerlei Auswirkung auf das Gemeindebudget haben wird und wir selbstverständlich alle unsere kommunalen Aufgaben erfüllen können. Heute sehen wir, dass das ohne Neuverschuldung nicht möglich ist.

Wir fordern die Liste Lech auf, diese drei Mio auf andere Weise zu finanzieren. Hier erwarten wir von den Verantwortlichen, besonders der Bürgermeisterpartei, Vorschläge, wie das gemacht werden könnte: Sie sind die Verursacher dieser Situation.

Es hat den Anschein, dass dieses Budget und vor allem die Prognoserechnungen mit dem Ziel einer akzeptablen Gesamtdarstellung gerechnet wurde.

Ergänzung nach der Präsentation dieses Statements in der Gemeindevertretung:

Durch die Herausnahme von 900.000,- Euro Investitionen im Jahr 2026 und die dadurch reduzierte geplante Darlehensaufnahme gelingt es lt. Voranschlag 2026 zum ersten Mal, die Summe der Darlehen konstant zu halten (Neuaufnahmen Darlehen weniger als Tilgungen). Aber klar wegen nicht gemachter Investitionen.

Die Liste Unser Dorf hat daher – nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung – den Beschluss gefasst, diesem Budget 2026 zuzustimmen.